

II-8124 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA  
 BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN  
 GZ. 11 0502/295-Pr.2/92

1010 WIEN, DEN 17. Dezember 1992  
 HIMMELPFORTGASSE 8  
 TELEFON (0222) 51 433

An den  
 Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates  
 Parlament  
 1017 Wien

*3628 IAB*  
*1992 -12- 18*  
*zu 3680 IJ*

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dkfm. Mag. Josef Mühlbachler und Kollegen vom 22. Oktober 1992, Nr. 3680/J, betreffend Ausgaben des Bundes für Straßenbauvorhaben, beehe ich mich, folgendes mitzuteilen:

In der vorliegenden Anfrage werden auch Themenbereiche angesprochen, die dem Zuständigkeitsbereich des Herrn Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten zuzuordnen sind. Ich ersuche daher um Verständnis, daß die vorliegenden Antworten durch diesen Umstand beeinflußt wurden.

**Zu 1.:**

Wie mir berichtet wird, sind über die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten im Jahr 1991 verwendeten Mittel für den Straßenausbau in meinem Ressort keine detaillierten Aufzeichnungen vorhanden.

In dem Bemühen, der Anfrage trotzdem in bestmöglicher Weise zu entsprechen, wurde aus dem Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1991 (Erfolg der Bundesstraßenverwaltung - Kapitel 1/642), durch Addition sämtlicher Anlagenansätze, ein Näherungswert ermittelt. Der dabei errechnete Betrag von 3.350.616.000 S entspricht aber nur näherungsweise den Mitteln, die im Jahr 1991 für den Bundesstraßenausbau verwendet wurden, weil darin Beträge für die Anschaffungskosten von Geräten, Fahrzeugen und Betriebsausstattungen enthalten sind, die nicht separat herausgerechnet werden können.

**Zu 2.:**

Die Entwicklung der Ausgaben für Bundesstraßen, Schnellstraßen und Autobahnen stellt sich in den Jahren 1982 bis 1993, im Vergleich zu den Ausgaben des Gesamthaushaltes, im einzelnen wie folgt dar:

Jahr	in Mio. S Bundesstraßenverwaltung	Gesamtausgaben
1982 BRA	16.654,9	372.774,6
1983 BRA	16.316,3	407.791,2
1984 BRA	16.790,1	435.135,4
1985 BRA	15.853,4	464.673,3
1986 BRA	16.660,2	498.390,4
1987 BRA	15.777,4	514.460,5
1988 BRA	15.206,0	568.904,0
1989 BRA	14.451,8	602.672,3
1990 BRA	14.907,7	624.857,6
1991 BRA	14.562,7	678.889,4
1992 BVA	15.676,5	741.047,6
1993 BVAE	15.900,8	789.780,6

**Zu 3.:**

Diese Frage berührt hinsichtlich des Teiles über die Entwicklung der Ausgaben für den Straßenbau in den Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich nicht die Vollziehung von Angelegenheiten, die in meine Zuständigkeit fallen. Wie mir berichtet wird, steht dem Bundesministerium für Finanzen auch das entsprechende Datenmaterial nicht zur Verfügung. Ich ersuche daher um Verständnis, daß diese Frage von mir nicht beantwortet wird.

**Zu 4.:**

Die geplanten Projekte des Bundesstraßenausbau sind einer Prioritätenreihung unterworfen, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten vorgenommen wird, und die dafür maßgeblich ist, in welche Bauvorhaben die Budgetmittel für den Straßenbau, die diesem Bundesministerium jährlich zur Verfügung stehen, investiert werden.

Sollten aufgrund aktueller Ereignisse bestimmte Straßenbauprojekte einer vorrangigen Behandlung bedürfen, erfolgt, wie ich informiert wurde, eine Änderung in der Prioritätenreihung. Durch diese Vorgangsweise ist die Verwirklichung der wichtigsten Straßenbau-

- 3 -

projekte gesichert. Ich sehe daher aus der heutigen Sicht der Dinge keine Notwendigkeit, die Budgetmittel für den Bundesstraßenbau aus dem Grund der "Ostöffnung" zu erhöhen.

Beilage

b  
Laien

**BELAGE**

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

**A n f r a g e :**

- 1) Wie hoch waren die Mittel, die insgesamt für den Bundesstraßenausbau 1991 verwendet wurden?
- 2) Wie war die Steigerung der Straßenbauausgaben seit 1982 im Vergleich zu den Ausgaben des Gesamthaushaltes?
- 3) In welchem Verhältnis zur allgemeinen Entwicklung des Straßenbaubudgets sind die Ausgaben für Straßenbau in den Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich gestiegen?
- 4) Sind Sie bereit, in Ihren Budgetplanungen der nächsten 5 Jahre die Mittel für den Bundesstraßenausbau in einem Ausmaß vorzusehen, daß aufgrund der Ostöffnung dringend notwendige Umfahrungen und Neutrassierungen in Ober- und Niederösterreich ausgeführt werden können?